

# Offener Brief an den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft: «Bitte verhindern Sie die rechtswidrige Zerstörung eines Naturschutzgebietes»

Arlesheim, 9. September 2020

**In Arlesheim ist ein Naturschutzgebiet in kulturell einzigartiger Umgebung in seinem Bestand akut bedroht. Ein Runder Tisch soll dies verhindern.**

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Dr. Anton Lauber, sehr geehrte Frau Regierungsrätinnen Kathrin Schweizer und Monica Gschwind, sehr geehrte Herren Regierungsräte Isaac Reber und Thomas Weber,

die Region Dornach-Arlesheim beherbergt entlang des Schwinbaches einen einmaligen, von Bevölkerung und internationalen Gästen rege genutzten Natur- und Kulturraum.

Ein **geschütztes Feuchtgebiet** bietet nicht nur Lebensraum für eine Vielzahl gefährdeter und geschützter Arten, sondern ist durch seine Vernetzungsfunktion auch von grundlegender Bedeutung für die **Biodiversität der Region**. Mit dem Goetheanum und seinen Umgebungsbauten verfügt das Gebiet über ein einzigartiges, **national geschütztes Kulturgut** mit internationaler Ausstrahlung.

Die grüne Oase am Schwinbach ist aktuell **durch die geplante Überbauung Uf der Höchi II / La Colline akut bedroht**. So ist gemäss Fachgutachten durch Zerstörung von Quellen von einer gravierenden Schädigung

des direkt benachbarten Naturschutzgebietes auszugehen.

Ebenso ist eine schwerwiegende Beeinträchtigung des international bedeutenden Goetheanum-Ensembles sowie des Kulturraums Arlesheim zu befürchten – deren bundesrechtliche Schutzvorgaben werden durch das Bauprojekt verletzt.

Auf die Gefährdung des Naturschutzgebietes wurde von Anfang an per Einsprache hingewiesen. Trotzdem wurde diese Gefahr auf keiner Stufe naturschutzfachlich geprüft. Diese **Missachtung der Naturschutzfragen sowie der Bundesvorgaben für das Goetheanum-Areal und Arlesheim stellen gravierende Verfahrensfehler dar**. Auch angesichts der dramatischen Biodiversitätskrise ist die – gesetzeswidrige – Zerstörung eines Naturschutzgebietes unhaltbar.

Helvetia Nostra/Fondation Franz Weber hat daher am 27. Dezember 2019 in einem **Antrag an den Regierungsrat BL** unter anderem die Überprüfung des Bauprojekts verlangt. Dieses Verfahren ist aktuell beim **Kantonsgesicht** hängig. Mit derselben Forderung hat sich die Initiative Natur- und Kulturraum Dornach-Arlesheim in einer **Petition an den Regierungsrat** gewandt, welche von über 9000 Menschen unterstützt wurde.

Nun wurde der **Baubeginn noch während des laufenden Verfahrens** bereits auf September angekündigt. Hiermit droht die Gefahr, dass trotz des noch ausstehenden Urteils vollendete Tatsachen geschaffen werden und **irreversible Schäden** entstehen.

**Aus unserer Sorge und unserem Engagement für Mensch und Natur, für Biodiversität und Kultur, für den einmaligen Standort Dornach-Arlesheim bitten wir Sie, sehr geehrte Damen und Herren Regierungsrätinnen und Regierungsräte, dringend um einen sofortigen Runden Tisch unter Ihrer Leitung. Gemeinsam mit allen Beteiligten können Lösungen erarbeitet werden, welche dem Natur- und Kulturgüterschutz Rechnung tragen. Ziel ist ein respektvoller Umgang mit diesem ökologisch wertvollen und architektonisch einzigartigen Gebiet.**

Mit freundlichen Grüssen

Vera Weber  
Fondation Franz Weber  
Helvetia Nostra

Dr. med. Nicole Huber  
Initiative Natur- und Kulturraum  
Dornach-Arlesheim

Jennifer Mc Gowan  
Initiative Natur- und Kulturraum  
Dornach-Arlesheim



FONDATION  
FRANZ  
WEBER



initiative ( natur- und kulturraum  
dornach-arlesheim

